

Capriccio (Das Grabmal des Julius Caesar)



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Motive von Giovanni Battista Piranesi (1720-1778) waren immer wieder Gegenstand zur Findung von neuen Kompositionen. François-Philippe Charpentier kombinierte noch zu Lebzeiten des großen Vorbildes Elemente aus verschiedenen seiner Radierungen. Grundlage war ein Blatt aus der »Prima Parte di Architetture, e Prospettive«, allerdings nicht aus der Erstauflage von 1743, sondern eine Ergänzung, die erst ab 1747 der Folge beigegeben wurde. Der Sarkophag, bei Piranesi richtig als der des Marco Agrippa und in der weiteren Verwendung für Papst Clemens XII. benannt, wurde von Charpentier, »graveur et mécanicien du roi«, mit viel Phantasie in der Aufschrift als Grabstätte des Julius Caesar bezeichnet. Das Skelett am Boden hingegen stammt aus einem der 1747/49 entstandenen »Grotteschi« Piranesis, vier Blättern mit von üppiger Natur überwucherten Ruinenlandschaften.

Titel	Capriccio (Das Grabmal des Julius Caesar)
Inventarnummer	A 2002/7152
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>François-Philippe Charpentier</u> (Künstler / Künstlerin): * 03. Okt. 1734 Blois (Loir-et-Cher) – † 22. Juli 1817 Blois (Loir-et-Cher) / <u>Giovanni Battista Piranesi</u> (Erfinder / Erfinderin): * 04. Okt. 1720 Mogliano – † 09. Nov. 1778 Rom
Datierung	um 1765
Technik	Radierung
Material	Papier (leicht gebräunt)
Maße	Höhe: 35,80cm(Blatt) / Breite: 21,90cm(Blatt) / Höhe: 35,30cm(Platte) / Breite: 21,20cm(Platte)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis

Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 2003 des Ehepaars Rumbler, Frankfurt a. M.

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)